

## Was das ist: Tapfer sein (Philipp von Boeselager)

Das sagt sich so leicht: tapfer sein; mutig sein. Aber wenn es hart auf hart kommt, zucken viele doch zurück. Einer nicht: Philipp von Boeselager (geboren 1917). Mit 90 Jahren ist er vor ein paar Tagen gestorben. Er war der letzte noch Lebende vom Widerstand gegen Hitler 1944. von Boeselager war Soldat. Und er war tapfer, hatte den Mut zum Widerstand. Dreimal hätten er und seine Freunde Hitler töten können. Zweimal mussten sie kurz vorher aufhören. Es war zu gefährlich für Unbeteiligte. Das dritte Mal ging schief, wie wir wissen. Philipp von Boeselager hatte den Sprengstoff für das Attentat besorgt. Er wollte den Krieg und das Töten der Juden beenden. Und er wusste: Wenn mein Name rauskommt, dann bin ich verloren. Aber niemand hat ihn verraten, zum Glück. Man muss, hat er gesagt, im schlimmen Zweifelsfall Gott immer mehr gehorchen als den Menschen (Neues Testament, Apostelgeschichte, Kapitel 5, Vers 29).

Das ist Tapfer sein. Wenn man Gott mehr gehorcht als den Menschen. Besonders nicht diesem einen Menschen Hitler mit seinen grausamen Befehlen. von Boeselager war gläubiger Katholik. Das machte ihn mutig. Der Krieg und das Sterben können nicht Gottes Wille sein, sagte er sich. Ich will Gottes Willen tun. Das ist tapfer sein: Gottes Willen tun. Auch wenn es schwer fällt. Und es fällt oft schwer, machen wir uns nichts vor. Dem Schwachen beistehen, wenn die Starken lachen, das fällt schwer. Dem Armen helfen, wenn alle sagen, der ist doch selber Schuld, das fällt schwer. Dem einen noch verzeihen, obwohl alle mit dem Finger auf seine Schuld zeigen, ist höchst unbequem. Gottes Willen tun, tapfer sein, tut sich nicht leicht. Ich wollte, ich könnte es manchmal - allen Widerständen zum Trotz. Und ich bin dankbar für Menschen wie Philipp von Boeselager. In finsterner Zeit war er ein besonderer Lichtblick. Hoffentlich denken viele an ihn, wenn es heißt: Wir müssen tapfer sein.